



Ländliche Räume als Innovationsräume stärken Regionale Innovation im Mehrebenen System

Markus Gruber | convelop – 6. Okt 2020



*This work is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International License.
To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
or send a letter to Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA*

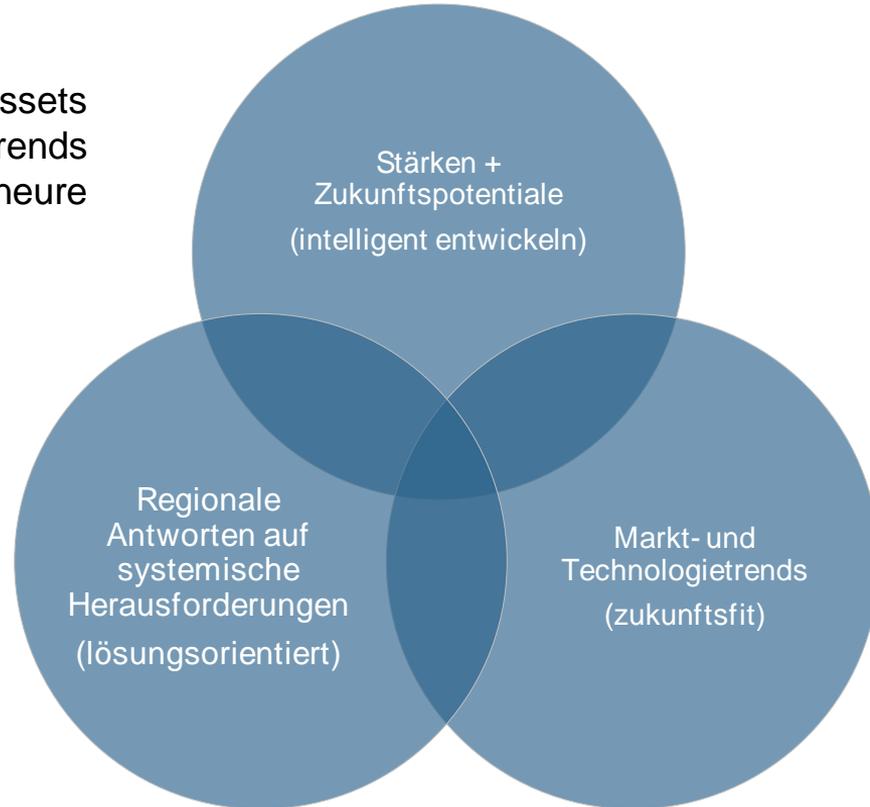
Von welchen Innovationsmodellen gehen wir aus?

- **Früher:** Lineares Innovationsmodell, räumliche Produktzyklustheorie => Regionen keine eigenständige Betrachtungseinheit
- **Erst ab den 1980er Jahren:** Verständnis für regionale Innovation (endogene Blockaden, Bedeutung von Wissen, Unternehmertum)
=> Innovationsorientierte Regionalpolitik
- **Ab 2000er Jahre: Regionale Innovationssysteme** => Systemisches Verständnis von Innovation => Region: Bundesländerebene
- **Aktuell:** Intelligente Spezialisierung & Innovations-Ökosysteme
=> Mehrebenensystem



Perspektiven regionaler Innovation

Regionale Stärken, Assets
Zukunftstrends
Entrepreneure



Region – Land - Bund
ExpertInnen

Regionen als Innovations-Testbed
=> Modell- und Leuchtturmregionen

Innovation eco-systems als Rahmen für Innovationsprozesse

Traditioneller Zugang	Innovations-Ecosystem
technology driven	solution focused
Langfristig stabile Netzwerke und Institutionen	Öffnung der Innovationsprozesse: „Open Innovation“,
„Intentional infrastructure“: z.B. Technologie- / Gründerzentren, Transfereinrichtungen,	Experimentier- und Begegnungsräume: Labs, Hackathons, Makerspaces,...
Unternehmen, Forschungsreinrichtungen	Unternehmen, Schulen und Bildungseinrichtungen, öffentliche Verwaltung, Interessierte,
geographische Räume im Fokus, in Praxis oft an administrativen Grenzen orientiert	Sub-Ökosysteme und flexible, temporäre Kooperationsstrukturen

Quelle: *convelop*, basierend auf Smorodinskaya et al 2017, Rinkinen, Harmaakorpi 2017, Ritala 2017



Kritische Faktoren

Basis

Authentische regionale Themen /
Stärken

Entrepreneure

Prozesse

Offene Innovationsprozesse

Physische Orte

Keine klassischen Technologiezentren,
sondern „Begegnungsräume“ (ideal:
Bildungseinrichtungen)

Achtung bei Infrastruktur! => kritische
Masse

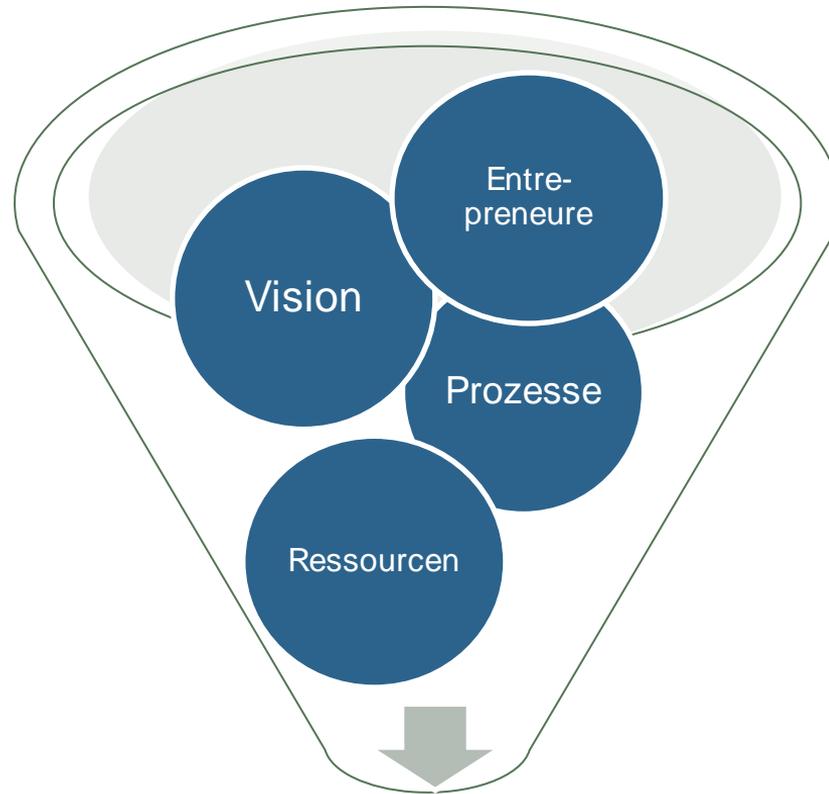
Caveat!

Innovation erfordert mehr als eine gute Idee



Caveat!

Kreative Lösungen sind noch keine Innovation



Innovation = marktfähige Leistung



convelop cooperative knowledge design gmbh

Bürgergasse 8-10/I, A-8010 Graz

Telefon: +43 316 720813

Erdbergstraße 82/4, A-1030 Wien

Telefon: +43 1 99 71 780 6

office@convelop.at

www.convelop.at



This work is licensed under the Creative Commons Attribution Share Alike 4.0 International License

To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

or send a letter to Creative Commons, P.O. Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA

Innovation =

- ☞ nicht (nur) high-Tech, oft **einfach** (eine gute Idee),
- ☞ baut meist auf **regionale Stärken** auf, kombiniert oft Bestehendes
- ☞ ist **kontextabhängig** und „subjektiv“
- ☞ kann durch **Zufall** entstehen. ...dem Zufall kann aber nachgeholfen werden ...
- ☞ Innovation ist **keine Wissenschaft**, Wissenschaft wird aber immer hilfreicher!

